

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 3/2013

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Mittwoch, den 20.02.2013
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Eugen Bock
Roland Brönner
Peter Görke
Brigitte Haas
Thomas Kleinhenz
Christian Kohlhepp
Jürgen Müller
Stefan Schottdorf
Georg Ullrich

ab TOP 2

entschuldigt:

Werner Kaute-Vogt
Joachim Lutz
Astrid Mützel

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

1. Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Verband für ländliche Entwicklung Unterfranken (VLE) und der Gemeinde Wartmannsroth über die Erstellung von Objektplanungen im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms

Als vorgezogene Maßnahme der Dorferneuerung soll das Projekt „Gemeinschaftshaus Waizenbach“ angegangen werden. In der Maßnahmenbeschreibung ist dabei folgende Vorstellung beschrieben:

„Der asphaltierte Bereich könnte teilweise entsiegelt werden und Spielangebote für Jugendliche wie Basketball o.ä. aufnehmen. Wichtig wäre eine räumliche Gliederung des Platzes durch Bäume und Grünbereiche. Das Gebäude könnte umstrukturiert werden, dass im Westen zum Untergeschoss ein Gartenausgang mit Sitzmöglichkeiten entsteht. Von hier bestünde auch ein Bezug zum Kinderspielbe-

reich, der unter Ausnutzung der Hangsituation umstrukturiert und ergänzt werden müsste. Der gesamte Bereich wäre mit Grünstrukturen räumlich zu fassen.“

Die Gesamtmaßnahme ist im Dorferneuerungsplan mit 200.000 Euro veranschlagt. Die Kosten für die Objektplanung durch das Büro Dietz & Partner sind mit 8.900 Euro veranschlagt.

In der Vereinbarung wird eine Kostenaufteilung zwischen dem VLE und der Gemeinde im Verhältnis 66:34, d.h. die Gemeinde muss 4.170,00 Euro der Objektplankosten übernehmen. Der genaue Kostenrahmen der Maßnahme selbst kann im Zuge der Planung festgelegt werden, er darf Nettokosten von 130.000 Euro jedoch nicht überschreiten.

Im Gemeinderat wird nachgefragt wie die Planungsphase genau ablaufen soll. Es wird darüber informiert, dass grundsätzlich angedacht ist die Dorferneuerung mit einem Landschaftsplaner und einem Objektplaner durchzuführen. Dies sei jedoch kein Muss. Die Vereinbarung beziehe sich ausschließlich auf die vorgezogene Maßnahme Gemeinschaftshalle. Wie bei allen kommunalen Bauvorhaben stimmt der Planer seine Planung auf Vorgaben des Gemeinderates ab. Dabei sollte jedoch die im Dorferneuerungsplan vorgegebene Richtung in den Grundzügen beibehalten werden. Inwieweit hier auch Sanierungsmaßnahmen am Gebäude selbst mit einfließen können, ist noch zu klären. Investitionen zur Herstellung der Barrierefreiheit seien aber durchaus denkbar und angebracht.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt der Vereinbarung zwischen dem Verband für ländliche Entwicklung Unterfranken (VLE) und der Gemeinde Wartmannsroth über die Erstellung einer Objektplanung für das Projekt „Gemeinschaftshaus Waizenbach“ im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Christian Kohlhepp war bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

2. Bestätigung des neu gewählten Kommandanten Manfred Reith und des stellvertretenden Kommandanten André Emmerth der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth

In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth vom 19.01.2013 wurden gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG für sechs Jahre gewählt:

Zum Kommandanten Herr Manfred Reith und zum stellvertretenden Kommandanten Herr André Emmerth.

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG bedürfen die Gewählten der Bestätigung durch die Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Mit Schreiben vom 24.01.2013 hat der Kreisbrandrat Benno Metz sein Einverständnis zur Bestätigung erteilt.

Sowohl Herr Reith als auch Herr Emmerth haben die erforderlichen Lehrgänge bereits mit Erfolg abgelegt. Die Bestätigung kann damit für beide Personen für die volle Amtszeit ausgesprochen werden. Gemäß Art 8 Abs. 2 BayFwG sind die Gewählten von der Gemeinde hinsichtlich Ihrer Eignung für die Amtszeit bis zum 10.03.2019 zu bestätigen.

Beschluss Nr. 1: Der Gemeinderat von Wartmannsroth bestätigt Herrn Manfred Reith als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth bis zum 10.03.2019.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Beschluss Nr. 2: Der Gemeinderat von Wartmannsroth bestätigt Herrn André Emmerth als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wartmannsroth bis zum 10.03.2019.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.a Vergabe des Auftrags zur Sanierung des Mühlgrabens in Heckmühle

Für die Sanierung des Mühlgrabens in Heckmühle wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Von zwei Firmen wurde ein Angebot eingereicht. Günstigster Bieter ist die Firma Hahn aus Zeitlofs mit einer Angebotssumme von 4.726,57 Euro.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth vergibt den Auftrag zur Sanierung des Mühlgrabens in Heckmühle an die Firma Theo Hahn aus Zeitlofs zum Angebotspreis von 4.726,57 Euro.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.b Vergabe des Auftrags Geländer Brunnstube Windheim

Für die Erneuerung des Geländers an der Brunnstube in Windheim wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zwei Firmen reichten ein Angebot ein. Das günstigste Angebot kommt von der Firma Schneider aus Breitenbach mit einer Angebotssumme von 2.566,83 Euro.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth vergibt den Auftrag zur Erneuerung des Geländers an der Brunnstube in Windheim an die Firma Schneider aus Breitenbach zum Angebotspreis von 2.566,83 Euro.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.c Vergabe des Auftrags zur Sanierung des Schondrastegs

Für die Sanierung des Schondrastegs in Heckmühle wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Lediglich ein Angebot wurde eingereicht.

In diesem Zusammenhang stellt Bürgermeister Karle die Frage, ob die angedachte Sanierungsmaßnahme überhaupt Sinn macht. Der Steg sei 1991 für über 26.000 Euro erstellt worden. Seither wurden nochmals ca. 5.000 Euro in den Unterhalt gesteckt. Dieselbe Summe steht nun wieder im Raum, um Ausbesserungen, welche derzeit sicherheitstechnisch nicht zwingend notwendig sind, vorzunehmen. Herr Karle stellt in den Raum den Steg solange so zu belassen wie es die Verkehrssicherheit hergibt und die Konstruktion anschließend durch eine langlebigere Stahlkonstruktion zu ersetzen.

Im Gemeinderat wird dieser Vorschlag grundsätzlich befürwortet. Allerdings werden Bedenken angemeldet, ob nicht etwa die Untere Naturschutzbehörde oder das Wasserwirtschaftsamt Einwände gegen ein solches Vorhaben haben könnte. Dies sollte zunächst von der Verwaltung abgeklärt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stellt die Auftragsvergabe zur Sanierung des Schondrastegs in Heckmühle zurück und beauftragt die Verwaltung abzuklären welche Möglichkeiten zur Erneuerung des Schondrasteges bestehen. Dabei soll geklärt werden, ob der Gemeinde hierfür Auflagen gemacht werden und ob eventuell eine Bezuschussung möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3.d Vergabe des Auftrags zur Lieferung und Montage von Deko-Schals im Sitzungssaal

Für die Lieferung und Montage von Deko-Schals im Sitzungssaal wurden drei Firmen gebeten einen Vorschlag zur Gestaltung zu machen. Die verschiedenen Vorschläge werden dem Gemeinderat vorgestellt. Den Firmen wurde aufgetragen sich innerhalb eines Budgets von 2.000 Euro zu bewegen. Die Auftragsvergabe soll nicht vom Preis sondern von der Gestaltungsweise abhängig gemacht werden.

Während zwei Firmen die Fenster mit sog. Flächen dekorieren würden. Schlägt eine Firma eine Kombination aus Flächen und Schals vor.

Per Abstimmung entscheidet sich der Gemeinderat zunächst für eine reine Flächendekoration. Von den nun verbleibenden beiden Vorschlägen findet die Lösung der Firma Farben Kessler die größte Zustimmung.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth vergibt den Auftrag zur Lieferung und Montage von Deko-Schals für den Sitzungssaal an die Firma Farben Kessler aus Oberthulba zum Angebotspreis von 1.937,65 Euro.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Beratung über die Einführung einer Förderung für Familien mit Kindern

In einer der letzten Sitzungen hatte der Gemeinderat der Verwaltung aufgetragen zu prüfen, ob die Gemeinde das letzte Kindergartenjahr für Familien finanzieren könne, um somit Familien mit Kindern zu unterstützen. Zwischenzeitlich hat sich jedoch herausgestellt, dass der Freistaat Bayern künftig 100,- Euro/ Kind im letzten Kindergartenjahr übernimmt. Dies entspricht nahezu einer vollen Kostenübernahme.

Es soll nun darüber diskutiert werden, ob die Gemeinde weiterhin eine kindbezogene Förderung in Betracht ziehen soll und wie eine solche aussehen könnte bzw. in welchem Bereich diese greifen sollte.

Erster Bürgermeister Karl weist an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass die Gemeinde neben Ihren Pflichtaufgaben im Bereich der Kinderbetreuung zusätzlich über 26.000 Euro pro Jahr aufwendet um Eltern zu unterstützen. Diese Gelder fließen in die Zweit- und Drittkind-Förderung und in die Nachmittagsbetreuung für Schulkinder. Hinzu kommt noch das Begrüßungsgeld für Neugeborene. Seiner Ansicht nach seien diese Leistung schon sehr bemerkenswert und müssten nicht zwingend aufgestockt werden. Vorstellbar sei für ihn jedoch eine Umstrukturierung der Förderungen. Er könne sich gut vorstellen die Zweit- und Drittkind-Regelung zu kippen und die frei werdenden Gelder in einen erhöhten Personalschlüssel beim Kindergarten zu stecken. Hierdurch stünde mehr Personal zur Verfügung, was letztendlich allen Kindern zu Gute käme.

Demgegenüber hält zweiter Bürgermeister Edgar Lutz die Zweit- und Drittkind-Förderung für durchaus angebracht, da sie kinderreiche Familien entlaste.

Andere Ratsmitglieder können sich vorstellen das Geld lieber in die Sanierung von Spielplätzen oder in die Schuldentilgung zu stecken, um eine breitere Masse zu erreichen bzw. künftige Generationen zu entlasten.

Andere Stimmen plädieren dafür zunächst die Entwicklungen in der Kommunalallianz abzuwarten. Auch hier sei schließlich ein Förderprogramm zur Innenentwicklung geplant, welches Familien mit Kindern besonders unterstützt. Die Gemeinde müsse aufpassen sich nicht in diversen Förderpro-

grammen zu verzetteln von denen sie später mangels finanzieller Mittel wieder zurückrudern muss. Dieser Meinung wird sich weitestgehend angeschlossen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt zum jetzigen Zeitpunkt keine neuen Fördermittel für Familien oder zum Ausbau der Kinderbetreuung bereitzustellen. Die aktuell beschlossenen Förderprogramme bleiben unverändert bestehen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Verschiedenes

- Bürgermeister Karle kündigt an im Frühjahr einige Ortsbegehungen mit dem Gemeinderat machen zu wollen, um anstehende Baumaßnahmen zu besprechen. Er schlägt vor entweder einen Samstag hierfür zu verwenden oder mehrere Begehungen am Abend durchzuführen. Der Gemeinderat bevorzugt die Begehungen am Abend.
- Gemeinderatsmitglied Peter Görke drückt seine Enttäuschung über die öffentliche Kritik am Winterdienst durch Gemeinderatsmitglied Astrid Mützel beim Faschingszug in Schwärzelbach aus. Er und das Bauhofpersonal seien hierüber sehr verwundert gewesen, da Frau Mützel den Winterdienst in einer der vorhergehenden Sitzungen explizit gelobt habe. Außerdem seien bei der Faschingsaktion falsche Behauptungen aufgestellt worden, gegen die er sich ausdrücklich wehrt. Weder sei die Gemeinde Ihrer Räum- und Streupflicht nicht nachgekommen, noch verfüge Sie über irgendwelche Gerätschaften, die sie in engen Straßen nicht einsetze. Zudem sei der Räum- und Streuplan, an den sich streng gehalten werde, einstimmig vom Gemeinderat beschlossen worden. Auch die übrigen Gemeinderatsmitglieder haben wenig Verständnis für die Aktion und können die Beweggründe nicht nachvollziehen. Da Frau Mützel jedoch nicht anwesend ist, verständigt man sich darauf die Sache nicht weiter zu kommentieren und die Angelegenheit mit Frau Mützel persönlich zu klären.

Die Punkte 6 - 8 werden nicht öffentlich behandelt.